

## SOLARFOLIE

# Stromerzeugung auf Plastik

Leicht, flexibel, wahlweise semi-transparent und kostengünstig herzustellen – das sind die Vorteile einer neuen Generation von Solarzellen. Organische Solarzellen lassen sich durch einfache Druck- und Beschichtungsprozesse auf fast beliebig geformten Oberflächen aufbringen. So eröffnet die organische Photovoltaik neue Perspektiven vor allem für die architektonische Gestaltung von Gebäuden: Die Solarmodule lassen sich in Fassaden oder sogar Fenster integrieren. Das Karlsruher Institut für Technologie, kurz KIT, intensiviert die Forschung an druckbaren organischen Solarzellen: In diesem Monat nimmt eine Forschergruppe ihre Arbeit auf. Ziel des auf vier Jahre angelegten Projekts ist, den Wirkungsgrad or-

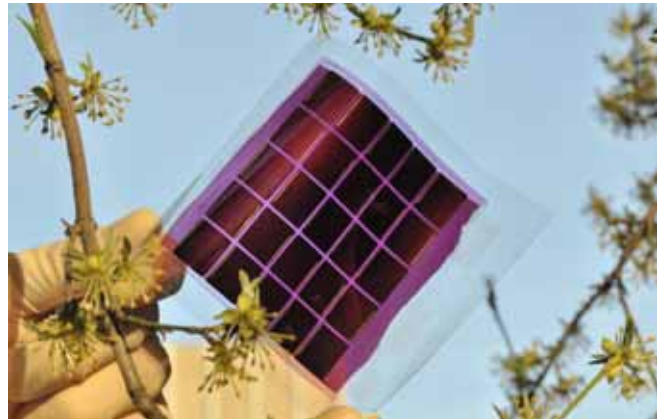


Bild: Andreas Pütz

## Flexibles organisches Solarmodul auf Kunststoffolie, hergestellt am KIT

ganischer Solarzellen auf deutlich über zehn Prozent zu steigern. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Forschergruppe mit 4,25 Millionen Euro.

## DAS ZITAT DES MONATS

**Wer nichts weiß, muss alles glauben.**  
(Marie von Ebner-Eschenbach, 1830-1916,  
österreichische Erzählerin Novellistin und Aphoristikerin)

## OBERFLÄCHENHYGIENE

# Gefliest oder am Stück?

In einer neuen Untersuchung aus dem Juni 2012 hat sich der TÜV Rheinland mit den Hygieneigenschaften bodengleicher Duschflächen befasst. Das Ergebnis ist eindeutig: Geflieste Duschbereiche lassen sich schwer reinigen und zeigen oft schon nach kurzer Zeit erhebliche Hygiene- und Sicherheitsmängel. Besser schnitten hingegen homogene, fugenfreie Duschflächen ab. Denn sie sind pflegeleicht, einbausicher und hygienisch – und damit eine rundum sichere Wahl für den Wohnungs-, Krankenhaus- und Hotelbau!

Die Studie belegt, dass ein Duschbereich mit fugenloser Oberfläche (z. B. aus Stahl-Email) deutlich hygienischer und pflegeleichter ist als eine geflieste Dusche: Schon nach einer einfachen Reinigung mit einem handelsüblichen, nicht desinfizierenden Neutralreiniger reduzierte sich der Oberflächenkeimgehalt auf der emaillierten Duschfläche um über 94 Prozent, während sich der Oberflächenkeimgehalt der gefliesten

Duschfläche nach der Reinigung nur um weniger als 77 Prozent verringerte. Die Kaldewei GmbH, als Auftraggeber der Studie, sah sich mit dem Ergebnis in der eigenen Einschätzung bestätigt.

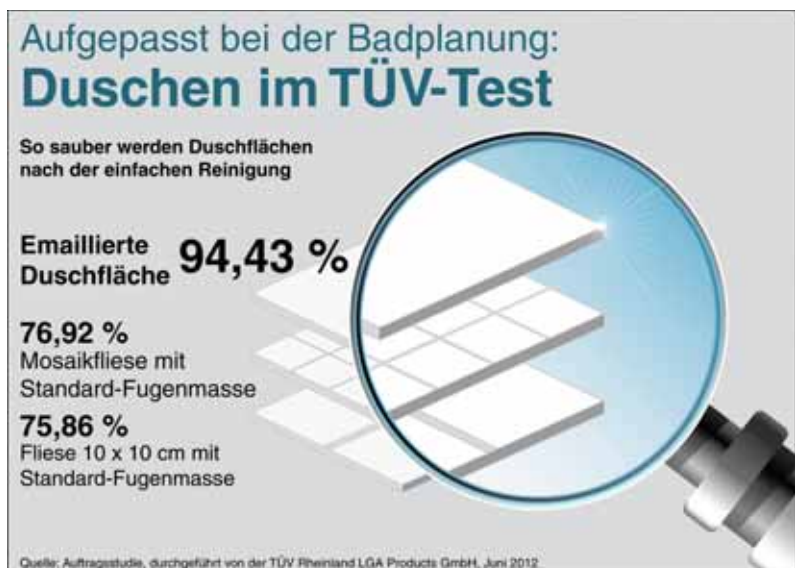


Bild: Informationsbüro Bodengleiche Duschen

# 3 x Bronze für das deutsche SHK-Team



Jeweils Bronze holten Simon Stock (Anlagenmechaniker SHK) sowie Christian Uetz (Klempner) bei den diesjährigen europäischen Berufsmeisterschaften EuroSkills Anfang Oktober im belgischen Spa. Die dritten Medaillenplätze sind eine erstklassige Leistung. Möglich gemacht hat sie ein spezielles Training durch die SHKVerbandsorganisation.

„Unser SHK-Handwerk steht in der ersten Reihe – das ist Spitze“, freute sich ZVSHK Hauptgeschäftsführer Elmar Esser, als die Platzierungen der EuroSkills 2012 bekannt wurden. „Simon Stock und Christian Uetz beweisen, dass man in den Eckring-Berufen Karriere machen kann. Die Medaillenplätze zeigen klar, dass unsere Ausbildung gut ist, um Höchstleistungen zu bringen – Gratulation!“

Anlagenmechaniker Simon Stock aus Hirschfeld sowie Klempner Christian Uetz aus Sankt Peter haben sich über mehrere Stationen auf den europäischen Wettbewerb vorbereitet, zuletzt im Bundesleistungszentrum der SHK-Innung Schweinfurt. Doch nicht nur fachliches und handwerkliches Können ist entscheidend. Hinzu kommen muss eine Riesenportion Nervenstärke, um trotz Wettbewerbssituation einen kühlen Kopf zu behalten. Josef Bock, Leiter des Bundesleistungszentrums in Schweinfurt und Trainer der Klempner, ist froh über diese Medaillen: „Die Konkurrenz war stark. Ohne zusätzliches Training der Teilnehmer hätten wir wohl kaum eine Medaille für Deutschland holen können. Umso mehr freuen wir uns nun über diese drei 3. Plätze!“ Vor den beiden Deutschen errangen Österreicher jeweils Gold.

Der europäische Wettstreit vom 4. bis 6. Oktober 2012 war groß angelegt: 403 Teilnehmer aus 23 Ländern traten in insgesamt 44 Disziplinen an. Die deutschen Bau und Ausbauhandwerke stellten mehr als die Hälfte der deutschen Mannschaft mit insgesamt 25 Kandidaten in 19 Berufen.

Der europäische Wettstreit vom 4. bis 6. Oktober 2012 war groß angelegt: 403 Teilnehmer aus 23 Ländern traten in insgesamt 44 Disziplinen an. Die deutschen Bau und Ausbauhandwerke stellten mehr als die Hälfte der deutschen Mannschaft mit insgesamt 25 Kandidaten in 19 Berufen.



**Zu Recht stolz auf ihre Medaille, Simon Stock (links) und Christian Uetz**

Bild: Innung für Spengler-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Schweinfurt - Main - Rhön



**Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt**

Bild: Innung für Spengler-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Schweinfurt - Main - Rhön